



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
BEGEGNUNG

GESELLSCHAFT FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE BEGEGNUNG
IN OBERSCHWABEN e.V., Sitz Ravensburg (CJB)

2024

Herbstprogramm 2024 (Stand 1. 09. 2024)

Änderungen sind auf Grund besonderer Umstände möglich.

Bitte schauen Sie in unsere Website: www.cjb-rv.de

+++ Da das Matthäus-Gemeindehaus renoviert wird, haben wir in diesem Jahr - anders als in den vergangenen Jahren - keinen festen Veranstaltungsort und auch keine gleichbleibende Anfangszeit für unsere Vorträge.

+++Achten Sie daher besonders auf die Angaben zu Ort und Zeit unserer Veranstaltungen.

Sonntag 25. August 19:00 Uhr Linse	Film in Kooperation mit der Linse „Der Schatten des Kommandanten“ (Dokumentarfilm 2024) Hans-Jürgen Höss, Sohn des Lagerkommandanten Rudolf Höss, verbrachte eine glückliche Kindheit in der Villa seines Vaters direkt an der Mauer zum KZ Auschwitz. Gleichzeitig kämpfte das jüdische Mädchen Anita Lasker nur wenige Meter hinter der Mauer des KZs ums Überleben. Acht Jahrzehnte später stehen sich beide von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Es ist das erste Mal, dass ein Nachkomme eines bedeutenden Nazi-Verbrechers und eine KZ-Überlebende sich in einem so persönlichen und intimen Rahmen begegnen. Eine berührende Dokumentation.
Donnerstag 26. September 19:30 Uhr Evangelisches Gemeindezentrum 88339 Bad Waldsee, Burghaldenweg 10	Kooperationsveranstaltung mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberschwaben, dem Amt für Migration und Integration des Landkreises Ravensburg, der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Waldsee sowie der Stadt Bad Waldsee KONZERT „A new hope“ – mit dem jüdisch-arabischen Maqamat-Ensemble aus Safed/Israel Maqamat ist ein jüdisch-arabisches Ensemble mit Lehrkräften und Musikern der „Maqamat School of Eastern Music“ in Safed. Sie spielen auf Originalinstrumenten alte Melodien aus Persien, Klänge der arabischen Oud und klassische türkisch-osmanische Musik mit marokkanischen Elementen. Auf ihrer Konzertreise gastiert die Gruppe in Bad Waldsee. Eintritt frei, Spenden erbeten
Montag 28. Oktober 19:00 Uhr Neuer Termin wird noch bekannt gegeben Haus der Katholi- schen Kirche Ravensburg	Vortrag mit Musikbeispielen: Uwe von Seltmann „Nur wer sich ändert, bleibt sich treu“ – Wolf Biermann und Israel Uwe von Seltmann widmet sich einem Aspekt in Biermanns Leben und Werk, der in der Öffentlichkeit kaum bekannt ist: Wolf Biermanns Jüdischkeit und seiner engen Beziehung zu Israel. Der „jüdische Mischling ersten Grades“ überlebte den Rassenwahn der Nazis, sein Vater wurde in Auschwitz ermordet. Wie sieht sich Biermann selbst, der in einem Lied geschrieben hat: „ <i>Ich bleibe, was ich immer war, halb Judenbalg und halb ein Goj</i> “? Welche Bedeutung hat die jiddische Sprache für ihn? Und wie kam es zu Biermanns ausgeprägter Solidarität mit Israel?

<p>Donnerstag 30. Oktober 19:00 Uhr</p> <p>Schwäbisch Media</p>	<p>Gemeinschaftliche Veranstaltung des Netzwerks „Erinnern für die Zukunft – Gegen Antisemitismus im Schussental“, dessen Mitglied die CJB ist</p> <p>Vortrag Heribert Prantl (Publizist, Journalist und Redakteur der Süddeutschen Zeitung): „Der große und der kleine Widerstand“</p> <p>Am 20.7.2024 jährte sich das Attentat auf Hitler und der Umsturzversuch zum 80. Mal. Aus diesem Grund wählte das Netzwerk „Erinnern für die Zukunft – gegen Antisemitismus im Schussental“, dessen Mitglied die CJB ist, das Thema „Widerstand“ zum Leitthema des Jahres. Heribert Prantl, bekannter Leitartikler der Süddeutschen, stellt in seinem Buch „Der große und der kleine Widerstand“ die Frage, was Widerstand heute bedeuten könnte. In einer Besprechung seines Buches heißt es: „Wenn die Würde des Menschen wieder im Konjunktiv steht, wenn der Rassismus wieder auflebt - dann ist der kleine Widerstand, dann ist der Aufstand der Enkel und Erben der Weißen Rose aufgerufen“, ... „weil es nie mehr dazu kommen darf, dass es den großen Widerstand braucht.“</p>
<p>Dienstag 5. November 19:00</p> <p>Ev. Martin-Luther-Gemeindehaus Weingarten</p>	<p>Lesung mit der Autorin Iris Lemanczyk aus ihrem Buch „Brennnesselhaut. Eine wahre Geschichte“</p> <p>Der Roman schildert authentisch die verzweifelte Lage der Sinti im Ravensburger Ummenwinkel im Dritten Reich aus der Sicht des Sinto Kajetan Reinhardt und seines Freundes Heiner Geißler.</p> <p>Kajetan ist ein Sinto, ein „dreckiger Zigeuner“, wie er von den Mitschülern beschimpft wird. Als die Nazis an die Macht kommen, darf Kajetan in der Schule nicht mehr neben Heiner in der ersten Reihe sitzen. „Dreckige Zigeuner“ sitzen ganz hinten. Kajetan wird getriezt, nur Heiner und die Webers halten zu ihm. Doch dann muss Heiner wegziehen, und Kajetans Familie landet im Ummenwinkel, einem Zigeunerlager am Rand von Ravensburg. Stück für Stück wird Kajetan, seiner Familie und den anderen Sinti das bisherige Leben genommen – und die Freiheit. Ein Teil von Kajetans Familie und viele weitere Sinti aus dem Ummenwinkel werden nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Kajetan Reinhardt überlebt. Ein Buch über kollektiven Rassismus, aber auch über Freundschaft und Hoffnung.</p> <p>6. November vormittags: Lesung in Schulen.</p>
<p>Sonntag 10. November</p> <p>8.30 Uhr Abfahrt Bahnstadt 8.40 Uhr Abfahrt Festplatz Weingarten 17:00 Uhr Rückfahrt</p>	<p>Kooperationsveranstaltung mit der VHS Ravensburg</p> <p>Ganztages-Exkursion nach Laupheim zum Museum zur Geschichte von Christen und Juden</p> <p>Diese Exkursion ist auch für die Teilnehmer unser letztjährigen CJB-Exkursion nach Laupheim interessant: denn in der Zwischenzeit hat sich dort viel getan. Das Museum zur Geschichte von Christen und Juden hat ein völlig neues Gesicht und ein völlig neues Konzept bekommen. Im Mittelpunkt stehen nun unter dem Leitgedanken „<i>Jüdische Beziehungsgeschichten</i>“ das Zusammenleben und die Beziehungen zwischen den jüdischen und christlichen Einwohnern Laupheims – drei Jahrhunderte lang gemeinsame Heimat von Christen und Juden. Diesem Beziehungsgeflecht spürt das Museum auf einzigartige innovative Weise nach.</p> <p>Für den Nachmittag ist eine Führung über den jüdischen Friedhof vorgesehen. Und anschließend der Besuch eines ganz neuen Museums, des frisch renovierten Bronner Hauses & Dr. Bronner's Museum. „Dr. Bronners“ ist ein amerikanisches Weltunternehmen für Naturseife und hat seinen Ursprung 1858 auf dem Judenbergr in Laupheim.</p>